



Schützenpost

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.



Vorwort



Liebe Schützenbrüder,
liebe Freunde des Warsteiner
Schützenfestes!

Als neuer erster Vorsitzender der Bürgerschützengesellschaft ist es mir eine Ehre die Schützenpost zu beginnen. Darin möchten wir durch unterschiedliche Berichte Werbung für unsere Gesellschaft und das Schützenwesen machen und unsere Aufgaben, Aktivitäten und Erfahrungen in Teilen vorstellen. Vielleicht finden Sie Interesse, sich aktiv daran zu beteiligen. In Wort und Bild möchten wir zudem Rückschau halten auf vergangene Ereignisse und Erlebnisse. Allen die sich für die Heimatgeschichte interessieren, soll hiermit zudem ein Einblick in die Warsteiner Geschichte geboten werden.

Gleichzeitig möchten wir über die anstehenden großen Ereignisse berichten, dem Jubiläum der St. Sebastianus Junggesellen-Schützenbruderschaft und der Dachrenovierung unserer Schützenhalle. Ich danke dem Redaktionsteam für seine hervorragende Arbeit und wünsche uns allen ein friedliches und fröhliches Schützenfest.

Reinhard EBFeld

Die Bürgerschützengesellschaft stellt sich vor Teil 1

Unsere Gesellschaft als Stellen- und Kontaktbörse

Bereitschaft und Wille etwas Sinnvolles in der Freizeit tun? Man(n) sucht ein Engagement, das zu einem passt und zugleich auch Spaß und Freude macht? Ganz egal ob in Warstein geboren oder zugezogen, freiwilliges Engagement ist in ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und Themen möglich: als soziales oder als politisches Engagement, im Umweltschutz oder in der Kultur, **lokal vor Ort in einem Verein** oder überregional in einer Initiative oder einer größeren Organisation. Doch wie kommt man nun konkret an eine Gruppe, **einen Verein**, ein Projekt? Entscheidend sind die Kontakte dort wo Sie leben, bzw. wo Sie sich engagieren wollen.

Kontakte knüpft man am besten mit und unter Menschen. Die Warsteiner Bürgerschützengesellschaft bietet ein großes Portfolio in diese Richtung. Neben den Ansprechpartnern aus Vorstand und Offizieren von Nord-, Süd-, und Ostkompanie legen wir Ihnen und Euch im Besonderen die jährlichen Kompanieversammlungen und die Mitgliederversammlung ans Herz, nicht zuletzt natürlich unser alljährliches Schützenfest zu Pfingsten mit vorhergehender Bierprobe und den

herrlichen Warsteiner Vatertag auf Dreifaltigkeit. Auch dürfen wir auf die sonstigen Veranstaltungen und Aktivitäten aufmerksam machen, die man entweder unser Homepage (www.bürgerschützen-warstein.de) oder je nach Anlass den konkreten Pressemitteilungen entnehmen kann. All diese Orte bieten Ihnen die Möglichkeit mit uns und anderen Gleichgesinnten im Schützen- und Vereinswesen in Kontakt zu kommen. Überzeugen Sie sich und



Ihre Freunde und Bekannte. Manchmal ist es nur ein kleiner Schritt, der dem Leben neuen Schwung geben kann. Probieren Sie es aus – als Mitglied (siehe auch Zusatzhinweise letzte Seite) oder früher oder später auch auf der Stelle als Offizier oder Vorstandsmitglied (siehe Teil 2). Es lohnt sich – ein Leben lang. **Wir heißen Dich / Sie herzlich Willkommen!!**

Michael Gerlach

Unsere Majestäten

Wir begrüßen Sie als amtierendes Königspaar 2016 / 2017 herzlich!

In Kürze findet wieder unser alljährliches Schützenfest statt, wo es an der Zeit ist unser Amt an das neue Königspaar abzugeben. In unserem Amtsjahr haben wir viele schöne Momente mit den Vorstandsmitgliedern und Offizieren der Warsteiner Bürgerschützen durchlebt.

Viele Schützenfeste haben wir gefeiert, im Besonderen die Teilnahme am Bundesschützenfest mit unserem Hofstaat, dem Junggesellenschützenkönigspaar (Denise und Tobias), den Schützenbrüdern, Offizieren und Vorstandsmitgliedern haben wir genossen.

Bis heute möchten wir nicht einen Augenblick missen. Damit es auch in Zukunft immer wieder diese schönen Momente zusammen mit dem Verein der Bürgerschützen gibt, bedarf es einer guten Unterstützung zum Erhalt.

Die Vermietung der Schützenhalle und des neu renovierten Schützenkruges erfolgt in einer Regelmäßigkeit mit positiver Resonanz. Wir alle profitieren vom Erhalt dieser Immobilie. Eine große Herausforderung ist im Augenblick die Erneuerung des Hallendaches. Hier möchten wir um eine positive Unterstützung der Warsteiner Bürger und Bürgerinnen bitten, um die hohen Kosten bewältigen zu können.

Was wir als Königspaar dazu beitragen können, werden wir möglich machen, da uns diese Sache sehr am Herzen liegt.

Wir wünschen nun allen Feierlustigen eine schöne Schützenfestsaison mit viel guter Laune – literweise Bier und das ein oder andere Wacholderken – Bombenwetter mit viel Sonne...

Nochmals einen großen Dank an alle Schützen für das tolle Jahr!

Michael und Eva Müller



Warsteiner Gaststätten – Ein Beitrag zu ihrer Geschichte



Gasthof Pflug an der Hauptstraße

Nur allzu gern besuchen wir auch heutzutage Gaststätten oder Wirtschaftshäuser, die etwas vom Charme der früheren Zeit besitzen. Ob Einrichtung, ausgewähltes Mobiliar oder das ein oder andere Bild – in vielen Gaststätten Warsteins muss der Blick einfach zurückgehen in jahrzehntelange „Wirtshausgeschichte“, die gleichzeitig ein Stück Warsteiner Heimatgeschichte ist. Die Geschichte aller Warsteiner Gaststätten nachzuvollziehen, würde den Rahmen dieser Darstellung in der „Schützenpost“ sprengen, Strukturlinien der Geschichte Warsteiner Wirtschaftshäuser können aber verdeutlicht werden. Sicherlich gab es im alten Warstein auf dem Stadtberg vor 1803 eine ganze Reihe von „Schänken“, denn diese waren die eigentlichen Gaststätten, oblag es doch dem Besitzer seine Gäste mit einem guten, oft selbst gebrauten Bier oder Branntwein zu versorgen. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts unterschied man zwischen den Schänken, die dementsprechend eine „Schankerlaubnis“ besitzen mussten und den Wirtschaftshäusern, in denen der Besitzer einzelne „Fremdenzimmer“ vorhalten musste und folglich seine Gäste auch beköstigen musste. Eine erste Aufstellung, in der es um die hauptberufliche Tätigkeit Warsteiner Schankwirte ging, datiert von 1835. Sie verzeichnet als Warsteiner Gaststätten die Wirte Bergenthal (später Hotel Bergenthal), Cramer

(heute Domschänke), Enste (später Bäckerei Schulte gen. Potkords), Heucke (später Kino Mues), Goeke (später Hof Goeke-Kaiser an der Rangekreuzung) sowie Hencke senior (später Hencke gen. Gerstenkords, heute Autohaus Barkschat).

Durch die Industrialisierung Warsteins mit seinen eisen- und stahlverarbeitenden Betrieben und dem dadurch bedingten Zuzug vieler Familien nach Warstein wuchs die Zahl der Gaststätten in Warstein rasch. Bereits 1856 verzeichnete man 1 Kleinhandlung mit Getränken, 11 Gastwirtschaften und 2 „Schenkanlagen“ mit Speisen und Getränken, sodass man insgesamt

auf 14 Gaststätten kam, in denen sich Warsteiner Bürger und manchmal auch Bürgerinnen treffen, das Neueste erzählen oder auch amüsieren konnten.

Bei einem Bevölkerungszuwachs von ungefähr 200 Menschen pro Jahr, zählte Warstein aber gerade einmal 2624 Einwohner.

Die Wirte betrieben nebenher auch einen kleineren Einzelhandel, die „Krämerei“.

Interessant, dass es im gleichen Jahr in Belecke 9, in Hirschberg 5, in Mülheim 2, in Sichtgrov 4, in Waldhausen 1 und in Allagen sogar 8 Wirte gab.

Das verabreichte Bier entstammte jedoch nicht nur der Brauerei der Familie Cramer, die seit dem 18. Jahrhundert Bier braute; 1847 erhielt Daniel Metzler im heutigen, der Sparkasse Lippstadt gehörenden Haus Mues-Böckeler die Konzession für eine Bierschenke, da

er eine „Bairische-Bier-Brauerei“ auf seinem Anwesen eröffnet hatte. 1859 beantragte „ganz ergebenst der Bierbrauer Franz Ernst Grafe“ eine Bierschenke in seiner hauseigenen Brauerei.

Auf eine lange Tradition blicken jedoch neben den eingangs erwähnten Gaststätten, die zum Teil noch bestehen, weitere Wirtschaftshäuser zurück, die bis auf den heuti-

gen Tag oder bis auf die letzten Jahre nicht aus dem Stadtbild wegzudenken sind. Seit 1849 konnte man auf dem Stimmstamm bei Bier und Schnaps verweilen, 1838 erhielt Franz Schmitz für das spätere „Deutsche Haus“ oder die „Warsteiner Stuben“ die erste Konzession. 1858 eröffnete Anton Ditz den späteren „Alten Landtag“, im gleichen Jahr entsteht auch der Gasthof Pflug, der als späteres Hotel erste Adresse an dem Warsteiner Markt war, der zu dieser Zeit an der Hauptstraße/Aufm Bruch entstanden war. 1871 übernahm Clemens Hackelöer als Gastwirt die Gaststätte der Familie Struif. Diese war zu Beginn des 20. Jahrhunderts



Ein Blick auf die heutigen „Warsteiner Stuben“

in den Besitz der Familie Nolte gekommen, die neben der Bäckerei bis vor einigen Jahren die „Ratschänke“ betrieb. Ein eigenes, groß angelegtes „Hotel zur Post“ entstand an der unteren Hauptstraße neben dem Postgebäude zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Die besitzende Familie Kloid hatte gar einen großen Saal errichtet, der des öfteren auch die Feier des Junggesellenschützenfestes beherbergte, und den die meisten heutigen Warsteiner als Kino der „Warsteiner Lichtspiele“ in Erinnerung haben. Dass es mit dem aufstrebenden Warstein im 19. Jahrhundert auch eine eigene Kaffeehauskultur gab – wen wundert es? Mit der Konditorei Oberstadt bestand bis in die jüngste Zeit ein Cafe im Zentrum der Stadt, die Familie Enste hatte an der mittleren Hauptstraße ihre Bäckerei um eine Konditorei erweitert, der sich sogar im Hausnamen „Konditors“ widerspiegelte.

Dietmar Lange



Landpartie am einstigen Höhlenrestaurant



Wie in der letztjährigen Ausgabe der Schützenpost berichtet, stand in der Vergangenheit im Hinblick auf die Unterhaltung der Sauerlandhallen die fortwährende Umsetzung des Brandschutzkonzeptes im Fokus der Bürgerschützengesellschaft Warstein. Nur durch enorme finanzielle Aufwendungen und ein hohes Maß an Eigenleistungen konnte dieses nunmehr weitgehend erreicht werden, wobei immer wieder neue Auflagen und Vorgaben zu berücksichtigen sind, so dass diese Maßnahme nach wie vor nicht als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Bestimmendes Thema in diesem Jahr ist die Erneuerung des Daches sowohl der kleinen als auch der großen Sauerlandhalle. Dazu ein kurzer Blick in die Vergangenheit: Nachdem die Sauer-

landhalle in den letzten Tagen des II. Weltkrieges durch einen Brand fast völlig zerstört worden war, war der Wiederaufbau

zunächst der kleinen Sauerlandhalle soweit gediehen, dass am 30. Dezember 1948 der Dachstuhl über dem kleinen Saal gerichtet werden konnte. Das Dachgerüst wurde aber schon am folgenden Tage durch einen Sturm zerstört, wobei ein achtzehnjähriger Zimmermann aus Kallenhardt von herabstürzenden Balken erschlagen wurde. In der Folge wurde das Dach, das ursprünglich beide Hallen hatte abdecken sollen, in der Form neu konstruiert, wie es sich uns noch heute zeigt. Zu Pfingsten 1950 konnte das Schützenfest dann erstmals wieder im großen Saal der Sauerlandhalle

gefeiert werden, wobei aufgrund der fehlenden Zwischendecke der Dachstuhl und die Dacheindeckung noch von unten zu sehen waren. Doch schon 1966 wurden die Dächer der beiden Hallen aufgrund vieler Undichtigkeiten neu eingedeckt.

Nach nunmehr 50 Jahren zeigen die Dächer deutliche Alterserscheinungen und erfordern ständige Kontrollen und Reparaturen auch an Übergängen und Kehlen, um zu verhindern, dass eindringendes Wasser die mit viel Aufwand gestalteten und gepflegten Decken und Innenräume der beiden Hallen schädigt. Somit trat der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein mit einem in vielen Sitzungen und Gesprächen erarbeiteten Konzept für eine umfassende Dachsanierung



eine Investition in die Zukunft!



beider Hallen vor die Mitgliederversammlung am 25. März 2017. Danach soll der Dachstuhl in seiner jetzigen Form erhalten bleiben, die Dacheindeckung aber komplett neu mit Trapezblechen aus Metall oder Leichtmetall (Aluminium) erfolgen. Da dies eine deutliche Gewichtsreduzierung im Vergleich zu einer Eindeckung mit Dachpfannen bedeutet, kann die Dachfläche somit zukünftig auch zur Installation einer Photovoltaikanlage genutzt werden. Somit schafft sich der Verein ein zusätzliches Standbein zum Erhalt der Sauerlandhallen. Mit dieser Entscheidung stellt sich der Verein der Verantwortung für die Zukunft unter Einbezug moderner, leistungsfähiger und umweltbewusster Techniken. Zur Realisierung des Projektes ist eine Kredit-

aufnahme notwendig, die von der Mitgliederversammlung genehmigt wurde; damit wurde der Vorstand gleichzeitig beauftragt, das Projekt weiter voranzutreiben. Die Durchführung der Arbeiten ist noch für dieses Jahr geplant.

Liebe Warsteinerinnen und Warsteiner.

Die Sauerlandhalle auf dem Herrenberg ist ein kulturelles und ortsbildprägendes Objekt in unserer Stadt. Hauptnutzer dieser Halle sind Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Vereine und Gruppierungen unserer Stadt und Umgebung. Wir alle haben die Pflicht und die Verantwortung diese Immobilie für uns und unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten. Damit die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

die finanzielle Belastung nicht alleine tragen muss und auch weiterhin handlungsfähig bleibt sowohl für laufende Kosten als auch sonstige wichtige Investitionen, wären wir für eine Unterstützung für das Dachprojekt sehr dankbar.

Spenden / Zuwendungen können auf das Konto IBAN DE76 4146 0116 8000 3163 01 bei der Volksbank Hellweg eG (BIC GENODEM1SOE) mit dem Verwendungszweck „Dachsanierung Sauerlandhalle“ geleistet werden.

Bei Gewerbetreibenden wäre auch eine Rechnungsstellung für entsprechende Werbung o. Ä. möglich.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Namen aller Schützenbrüder ganz herzlich. Jeder Euro wirkt! Ansprechpartner siehe letzte Seite.

*Rolf Tüllmann
Michael Gerlach*

Eine traditionsreiche Gaststätte, die auch dem Warsteiner Vereinsleben und insbesondere der St. Sebastianus Junggesellen Schützenbruderschaft verbunden war: Der Gasthof „Zur Post“ der Familie Kloidt. Jahrelang feierte man hier das Junggesellenschützenfest, viele Warsteiner kennen den einstigen Saal noch als früheres Kino der „Warsteiner Lichtspiele“.

Die Abbildungen der historischen Ansichtskarten entstammen dem Archiv von Fritz Risse, Warstein.



Die Bürgerschützengesellschaft stellt sich vor Teil 2

Vorstand oder Offizier – ein ganz besonderer Job!!

Das kalendarische Jahr geht vom 01.01. bis zum 31.12., das Schützenjahr von Pfingsten bis Pfingsten. Jedes Jahr hat einen „bunten Blumenstrauß“ an Festlichkeiten, Veranstaltungen, Versammlungen, Sitzungen und Arbeitseinsätzen zu bieten – mal mehr und mal weniger – aber langweilig wird es irgendwie nie und auch der Humor kommt nicht zu kurz. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass der Posten eines Vorstandsmitgliedes bzw. Offiziers zu den schönsten, abwechslungsreichsten und aufregendsten Aufgaben im Rahmen der Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit zählt. Viele von uns machen Ihren „Job“ schon etliche Jahre mit Begeisterung und unermüdlichem Einsatz für das Vereinswohl und das Gemeinwohl aber nicht zuletzt auch für das persönliche Wohlbefinden. Ehrenamtliche Arbeit ist neben dem Dienst an der Gemeinschaft in unserer Wahrnehmung in erster Linie Abwechslung vom stressigen Berufsalltag, es dient als Ausgleich für

Leib und Seele und verbindet Menschen untereinander. Dass auch mal das ein oder andere kritische Wort fällt, ist letztlich das Salz in der Suppe, was zu einem gut funktionierenden Team und dessen Erfolg zählt. Bei einem Verein dieser Größenordnung einschließlich des vorhandenen Immobilienvermögens gibt es – wie im wahren Leben – natürlich hin und wieder auch Rückschläge zu meistern. Mit dem nötigen Idealismus, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein haben wir – trotz mancher bürokratischer/behördlicher Hürden – schon manches Unmögliche möglich gemacht und der sich breitmachenden Resignation eine Abfuhr erteilt – auch Dank der nicht immer selbstverständlichen Unterstützung von Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern, denen wir nicht genug danken können. Vergessen bleiben dabei natürlich auch nicht Ehefrauen und Partnerinnen auf deren Unterstützung man(n) auf verschiedenste Weise stets angewiesen ist.

Ehrenamtliche Tätigkeit bedeutet gleichzeitig auch Vereinbarkeit mit Beruf und Familie. Man muss nicht stets präsent sein, darf sich aber auch nicht nur auf andere verlassen. Was zählt sind der Wille und die innere Einstellung, die ein gutes Team und gute Ergebnisse ausmachen. Und mal ehrlich – man lernt auch was fürs Leben.

Jedes „Pöstchen“ hat leider auch mal ein Ende. Das Schützenwesen braucht somit auch in Zukunft engagierte Mitglieder, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und aktiv zu sein, wenn es drauf ankommt – egal ob als Schützenbruder, Offizier oder Vorstand. Wir zählen auf Dich / Euch!!

Erfahren Sie in den nächsten Ausgaben mehr über die verschiedenen Ämter und Positionen im Schützenverein.

Michael Gerlach



Könige einst und jetzt...



Vor 30 Jahren König: Reinhard und Brigitte Raulf



Unser Kinderschützenkönigspaar 2016/17: Lukas Klare und Lydia Osse



Königspaar 1997: Hans-Jürgen und Christa Pfeiffer

250 Jahre St. Sebastianus Junggesellen Schützenbruderschaft

Wenn am Pfingstsonntag, den 03.06.2017 das gemeinsam gestaltete Schützenfest beginnt, ist dieser Tag für alle Junggesellen etwas absolut Besonderes. Denn vor dann genau 250 Jahren erließ der damalige Magistrat der Stadt Warstein – vergleichbar mit dem heutigen Stadtrat – die Gründungsstatuten, wodurch aus einer losen Vereinigung junger Männer nunmehr ein offizieller Verein wurde.

So beginnen mit dem 03.06.2017 auch die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten, die ihren Höhepunkt



Festumzug in den 1950er Jahren im Dieploh

Ende August finden. Vom 25.08. - 27.08.2017 feiern wir ein großes Jubiläumsschützenfest mit unseren benachbarten Vereinen und allen, denen unsere Bruderschaft am Herzen liegt. So wird am Samstag, den 26.08. unter anderem ein neuer Kaiser unter allen noch lebenden Königen ermittelt, der sich dann am Sonntag im großen Festzug durch eine festlich geschmückte und



60-jähriges Jubelkönigspaar sind Josef Enste & Mathilde Hiegemann



Königssilber der Bruderschaft

reichlich beflaggte Stadt Warstein präsentieren darf. Wir bitten alle jetzigen und ehemaligen Junggesellen darum, in diesem Jahr nicht nur zu Pfingsten mitzumarschieren, sondern auch bei unserem Jubiläum aktiv mit dabei zu sein.

Bei all der Vorfreude auf diese Feierlichkeiten sollte nicht vergessen werden, dass zwischen der Gründung im Jahre 1767 und heute eine Vielzahl junger Männer in diesem Verein aktiv waren und für diesen viel Arbeit geleistet haben. So gilt ein Dank allen ehemaligen Offizieren, die es



Fahnenweihe 1952

erst ermöglicht haben, dass wir in diesem Jahr auf eine so lange Vereinsgeschichte zurückblicken dürfen.

Vergleicht man die deutsche Geschichte mit der der Junggesellen so fällt auf, dass der Verein auf seinem Weg immer wieder mit Widrigkeiten zu kämpfen hatte. Dieser steinige Weg, fand seinen Tiefpunkt im Jahre 1939, als die Bruderschaft durch die Nationalsozialisten aufge-

löst wurde. Als kirchlicher Verein ist der christliche Glaube ein wesentlicher Teil des Fundamentes, das auch in solch schweren Zeiten sicheren Halt gibt. Seit der Gründung gestalten die Junggesellen das Leben in der Pfarrgemeinde aktiv mit. Traditionell nehmen wir an den großen Prozessionen durch Warstein teil und begleiten die Monstranz unter dem Baldachin. Dies war im 18. Jahrhundert zwingend erforderlich, um die Monstranz vor Räubern, die in der Feldflur lauerten, beschützen zu können. Damals führten die Junggesellen noch echte Gewehre



Königspaar 1919 mit Vorstand

mit sich. Heute tragen die Schützen in unseren Zügen Holzgewehre mit sich, um an diesen Ursprung zu erinnern.

Neben der aktiven Mitgestaltung des kirchlichen Lebens diente die Kirche, insbesondere in den schwersten Zeiten, als Zufluchtsort. So wurde nach genannter Auflösung der Bruderschaft das gesamte Vereinsvermögen in der Pfarrkirche St. Pankratius vor den Nazis versteckt. Die Fahnen werden bis heute hier aufbewahrt.

Matthias Sprave



Gruppenfoto mit Fahnen um 1938

NEUGIERIG geworden? AKTIV werden! KENNENLERNEN! MITGLIED werden!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir Ihr **Interesse** geweckt haben, dann besuchen Sie uns. Kommen Sie raus aus dem grauen Alltag. Erleben Sie Gemeinschaft und werden Sie eins mit Ihrer Heimat. Lernen Sie Schützenfest kennen. Nehmen Sie teil an einem der schönsten kulturellen Festlichkeiten des Jahres. Freundlich, familiär und geprägt von Geselligkeit und dem Gefühl die Worte Glaube, Sitte und Heimat nicht nur als Floskeln wahr zu nehmen sondern aktiv zu leben - zu erleben.

Sie wollen sogar Mitglied werden? Sind Sie männlich und mindestens 18 Jahre. Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unseren Reihen! Für die notwendige **Grundausrüstung** wie Hut, Feder und Krawatte steht Ihnen Jörg Menke als Ansprechpartner (Tel: 0160/95149187 Email: joerg-menke@t-online.de) zur Verfügung. Zögern Sie nicht, werden Sie **aktiv!** **Weitere Informationen** zur Mitgliedschaft und natürlich rund um unsere Schützengesellschaft einschl.

der (vermietbaren) Immobilie Sauerlandhalle finden Sie auf der **Homepage** unter www.bürgerschützen-warstein.de. Ein Blick lohnt sich – bestimmt!



Der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein setzt sich im Jahre 2017 aus folgenden Personen zusammen:

geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| a) 1. Vorsitzender | Reinhard Eßfeld |
| b) 2. Vorsitzenden (Oberst) | Stefan Hötte |
| c) Geschäftsführer | Christoph Hiegemann |
| d) Kassierer | Michael Gerlach |
| e) 1. Beisitzer (Major) | Elmar Steinrücke |

erweiterter Vorstand

- | | |
|-------------------------|----------------|
| als geborene Mitglieder | |
| a) Ortsvorsteher | Dietmar Lange |
| b) Schützenkönig | Michael Müller |

als gewählte Mitglieder

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| a) Beisitzer Bauen | Joachim Schnurbus |
| b) Beisitzer Festausschuss | Hans-Jürgen Pfeiffer |
| c) Beisitzer Hallenwart | Walter Rösner |
| d) Beisitzer 2. Kassierer | Jörg Menke |
| e) Beisitzer Presse/Schriftführer | Rolf Tüllmann |
| f) Hauptmann der Nordkompanie | Nicolai Kraft |
| g) Hauptmann der Ostkompanie | Sven Bublitz |
| h) Hauptmann der Südkompanie | Ralph Potratz |
| i) Vorsitzender der Sportschützen | Jürgen Rüth |

Müller Transporte

Müller - Pisca -
Lagerhaltung & Logistik

Michael & Eva Müller

Spedition - Transporte

Enkerbruch 13 · 59581 Warstein
privat: Eschenweg 6 · 59581 Warstein
02902 - 860 171-72
02902 - 860 173



M.Mueller.Transportes@t-online.de
eva.warstein@web.de

Impressum

HRSg: Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. · Layout & Erstellung: Karin Hötte, Koerdt Promo4you GmbH, Anröchte
Redaktionsteam: Michael Gerlach, Dietmar Lange, Franz-Josef Mendelin, Elmar Steinrücke, Rolf Tüllmann,
Eva und Michael Müller
Die Schützenpost erscheint jährlich zum Schützenfest.